

**Zeitschrift:** Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

**Herausgeber:** Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

**Band:** 105 (2011)

**Heft:** 3

**Rubrik:** Was steht meinem Kind zu?

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Was steht meinem Kind zu?



Tobias Schöly führt mit grosser Routine durch die 10. Jahressammlung der SVEHK.

**Die Schweizerische Vereinigung der Eltern hörgeschädigter Kinder SVEHK organisiert am Freitagabend, 21. Januar 2011, in Bern ihre traditionelle Informations-Sitzung.**

**Tobias Schöly, Präsident der SVEHK, eröffnet die Veranstaltung und begrüßt die anwesenden Vorstandsmitglieder der Regionalgruppen der SVEHK sowie die zahlreich erschienenen Gäste aus befreundeten Verbänden und Institutionen ganz herzlich.**

Tobias Schöly erklärt, dass die heutige Veranstaltung – wie in den vergangenen 10 Jahren – vor allem dazu dienen soll, die befreundeten Organisationen über Geschehnisse und Tätigkeiten aus dem vergangenen Jahr sowie über die geplanten Aktivitäten der SVEHK im 2011 zu informieren, so dass Doppelprüfungen und Terminkonflikte wenn möglich vermieden werden können. Tobias Schöly weist darauf hin, dass im Jahr 2011 das Europäische Jahr der Freiwilligenarbeit sei und erinnert, dass sich bei der SVEHK sehr viele Menschen freiwillig und unentgeltlich engagieren. Ihnen allen gebühre ein dickes Kompliment und vor allem ein ganz grosses und herzliches Dankeschön.

Wie in den vergangenen Jahren ist auch der diesjährige Anlass bis ins kleinste Detail, von der Simultanübersetzung in die deutsche und/oder französische Sprache sowie der gleichzeitigen Übersetzung in die Gebärdensprache bis hin zu den professionell gestalteten grafischen Hilfsmitteln, perfekt organisiert.

Der eigentliche Schwerpunkt bildet am heutigen Abend das Referat von Daniel Schilliger, vom Rechtsdienst procap und Mitautor des Buches «Was steht meinem Kind zu?».

## Wer und was ist procap?

Rechtsanwalt Daniel Schilliger stellt einleitend in seinem Referat procap vor. procap ist mit rund 20'000 Mitgliedern der grösste Schweizer Mitgliederverband für Menschen mit Handicap. Als einzige Organisation in der Schweiz vereint procap Menschen mit Behinderungen jeglicher Art und vertritt ihre Interessen. Landesweit ist procap in 45 regionalen Sektionen aktiv.

Daniel Schilliger betont, dass mit den wichtigsten von procap angebotenen Dienstleistungen das Ziel – «selbständig leben – und selbstbestimmt in die Zukunft» – von zentraler Bedeutung sei.

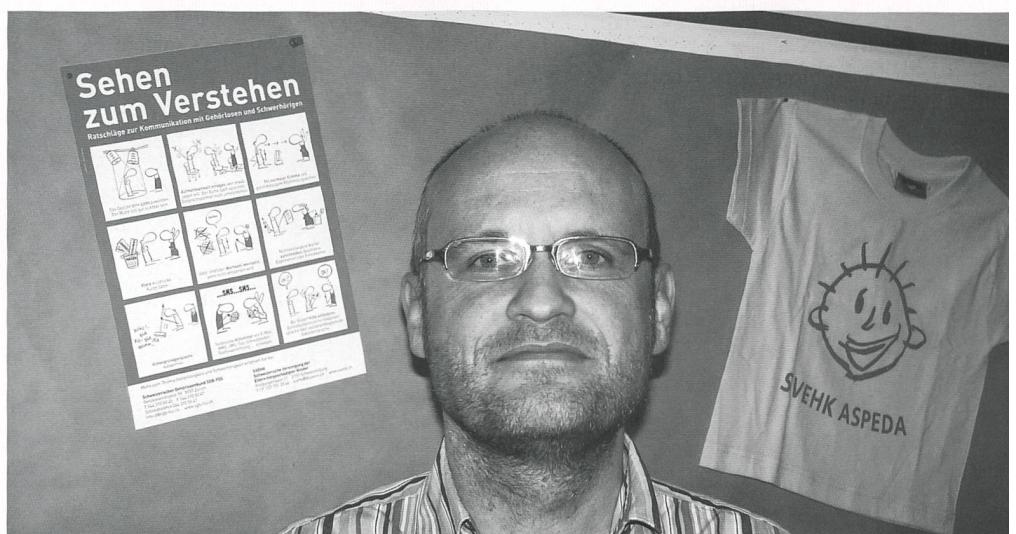
Eine der wichtigsten Dienstleistungen von procap seien zweifelsfrei der Rechtsdienst sowie die Beratungsstellen mit hauptamt-

lichen Sozialversicherungsfachleuten und den 10 Rechtsanwälten. Im Mittelpunkt aller Abklärungen und Anfrage stehen unangefochten die Problemstellungen rund um die Invalidenversicherungsrente bzw. die Invalidenversicherung mit dem ganzen versicherungstechnischen Spektrum.

In einem kurzen Exkurs beschreibt Daniel Schilliger, welche Leistungen unter welchen Voraussetzungen und in welcher Höhe durch die Invalidenversicherung übernommen werden. Er betont unter anderem, dass die notwendigen medizinischen Massnahmen wegen eines Geburtsgebrechens bis zum 20-sten Altersjahr durch die IV übernommen werden. Danach sei die individuell wählbare Krankenversicherung zuständig.

In seinem Referat geht Daniel Schilliger auch auf die beruflichen Massnahmen der Invalidenversicherung ein. Er erklärt, dass durch die IV die Kosten hinsichtlich der erstmaligen beruflichen Ausbildung übernommen werden. Die Erstausbildung müsse aber später wirtschaftlich verwertbar sein, sonst entfalle eine Kostenübernahmepflicht. Es sei aber auch möglich und dies sei vor allem für hörbehinderte Menschen wichtig zu wissen, dass sich die Invalidenversicherung unter Umständen auch an den Kosten für eine berufliche Weiterausbildung beteilige.

Weiter weist Daniel Schilliger darauf hin, dass die Kosten der DolmetscherInnen den Hilfsmitteln zugeordnet werden, welche in jedem Fall einfach und zweckmässig sein müssen. Hier gelte es zu beachten und dies sei bedeutsam, dass unter dem Begriff «Austauschbefugnis» mittels Zustimmung



Rechtsanwalt Daniel Schilliger von procap informiert in seinem Referat über die komplizierte Systematik der Invalidenversicherung.

durch die IV beantragte Kosten gutgeheissen werden.

Zum Schluss seines informativen Vortrages erwähnt Daniel Schillig noch, dass es bei der Invalidenversicherung ohne entsprechenden Antrag keine Leistungen gebe. Zuerst müsse ein Gesuch gestellt werden. Danach erhalte man einen Vorentscheid bzw. eine Mitteilung. Falls die Betroffenen damit nicht einverstanden sein sollten, müsse man eine Verfügung verlangen. Gegen diese könne dann eine Beschwerde erhoben werden. Dieser Rechtsweg sei aber nicht mehr kostenlos. Danach entscheide das jeweilige kantonale Versicherungsgericht. Auch dieses Urteil könne letztinstanzlich mittels einer Beschwerde an das eidgenössische Bundesgericht weitergezogen werden.



Tobias Schöll bedankt sich bei Daniel Schilliger für seinen Vortrag und vor allem für die wichtigen Informationen und Inputs für sie als Eltern von hörbehinderten Kindern. Er bedankt sich aber auch für das von procap herausgegebene Buch «Was steht meinem Kind zu?» – Ein sozialversicherungsrechtlicher Ratgeber für Eltern von behinderten Kindern, in welchem er als Mitautor mitgewirkt habe. Diese Buch habe ihn total überzeugt und er könne es, betont Tobias Schöll, als äusserst lebenswert, nützlich und hilfreich allen Eltern

von behinderten Kindern weiterempfehlen. Dieser Leitfaden könne bei procap in Olten bestellt werden. Tobias Schöll weist noch darauf hin, dass die SVEHK zu diesem Thema unter dem Titel «Was hat ein hörgeschädigtes Kind vom Staat zu gut?» einen Flyer herausgegeben habe.

### Rückblick auf verschiedene Aktivitäten des SVEHK

Die anwesenden Vertreterinnen und Vertretern der Regionalgruppen informieren über verschiedene Aktivitäten. Zentral sind bei allen Gruppen der gesellschaftliche Zusammenhalt und gemeinsame Aktivitäten, wie Ausflüge, Grilladen oder traditionelle Anlässe wie die Chlausfeiern. Zudem engagieren sich alle Regionalgruppen für die Mitgliederwerbung. Hier gibt es eine Ausnahme. Corina Jossen informiert, dass die Regionalgruppe Oberwallis aktuell über 170 zahlende Mitglieder habe. Dieser erfreuliche Umstand sei vielleicht auch darauf zurückzuführen, dass es eigentlich keine Aufnahmeverbrenkungen für die Mitgliedschaft gebe. In der Regionalgruppe Oberwallis seien alle herzlich willkommen.

### Ausblick für Aktivitäten im Jahr 2011

Tobias Schöll informiert, dass der Paradigmawechsel in der Hörgeräteversorgung mit der Pauschal-Regelung im Jahr 2011 einen zentralen Punkt einnehmen werde. Die SVEHK werde am Ball bleiben und dafür einstehen, dass die Leistungen nicht noch weiter abgebaut werden.



Die Versammlungsteilnehmenden folgend gespannt dem Vortrag von Daniel Schillinger.

Weiter informiert Tobias Schöll, dass am 23. bis 25. September 2011 in Montreux der 4. SGB-FSS Kongress zusammen mit dem beiden Dachverbänden sonos und SVEHK zum Thema «Integration / Inklusion – Chancen und Risiken in Schule, Bildung und Arbeit» stattfinden werde.

Tobias Schöll schliesst die Informationsveranstaltung mit dem Hinweis auf die vom 15. und 16. Oktober 2011 stattfindende Elterntag in Davos.

Abschliessend bedankt er sich bei allen Anwesenden für das gezeigte Interesse und die Wertschätzung gegenüber der Schweizerischen Vereinigung hörgeschädigter Kinder.

[rr]

### Agenda 2011 der SVEHK

- 09.04.2011 – Delegiertenversammlung in Lausanne
- 28. + 29.05.2011 – Klausurtagung in Schwarzensee
- 27.09.2011 – SVEHK-Workshop
- 15. + 16.10.2011 – Elterntag SVEHK in Davos

## Info-Austausch und gegenseitiges Kennenlernen beim Stehlunch



